



**Beteiligungsbericht der
Gemeinde Niestetal**

2021

INHALT

Allgemeine Hinweise	3
Aufbau und Gegenstand des Beteiligungsberichtes.....	3
Beteiligungsbegriff	3
Übersicht der Beteiligungen	4
Abwasserverband Losse-Nieste-Söhre.....	5
1. Vorläufiger Rechenschaftsbericht 2021 des Abwasserverbands Losse-Nieste-Söhre	6
1.1 Vorbemerkungen.....	6
1.2 Vermögenslage	7
1.3 Ergebnislage	9
1.4 Finanzergebnis.....	11
1.5 Stand der Aufgabenerfüllung	12
1.6 Voraussichtliche Entwicklung	13
1.7 Bilanz	15
1.8 Ergebnisrechnung	17
Niestetaler Bau- und verwaltungsgesellschaft mbh	19
2.1 Lagebericht	20
2.2 Bilanz	22
2.3 Gewinn- und Verlustrechnung	24
Gemeindewerke Niestetal -Eigenbetrieb- der Gemeinde Niestetal	25
3.1 Lagebericht	26
3.2 Bilanz	38
3.3 Gewinn- und Verlustrechnung	42

ALLGEMEINE HINWEISE

AUFBAU UND GEGENSTAND DES BETEILIGUNGSBERICHTES

Der vorliegende Beteiligungsbericht dient als Informations- und Rechenschaftslegungsinstrument für die Gemeindevertretung und die Öffentlichkeit. Neben den unmittelbaren Beteiligungen, die nach § 123 HGO der Berichtspflicht unterliegen, werden auch die mittelbaren Beteiligungen dargelegt, die die Gemeinde Niestetal an selbständigen Unternehmen des privaten sowie öffentlichen Rechtes unterhält. Die „Beteiligungen“ umfassen das gesamte Spektrum der Daseinsvorsorge. Inhaltliche Grundlage sind die Jahresabschlüsse der jeweiligen Unternehmen.



BETEILIGUNGSBEGRIFF

Der Beteiligungsbericht ist ein Dokument, das einen Überblick über die wirtschaftliche Lage all derjenigen Unternehmen geben soll, an denen die berichtende öffentliche Gebietskörperschaft direkt oder indirekt beteiligt ist.

§ 123a HGO

Beteiligungsbericht und Offenlegung

(1) Die Gemeinde hat zur Information der Gemeindevertretung und der Öffentlichkeit jährlich einen Bericht über die Unternehmen in einer Rechtsform des Privatrechts zu erstellen, an denen sie mit mindestens 20 Prozent unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist.

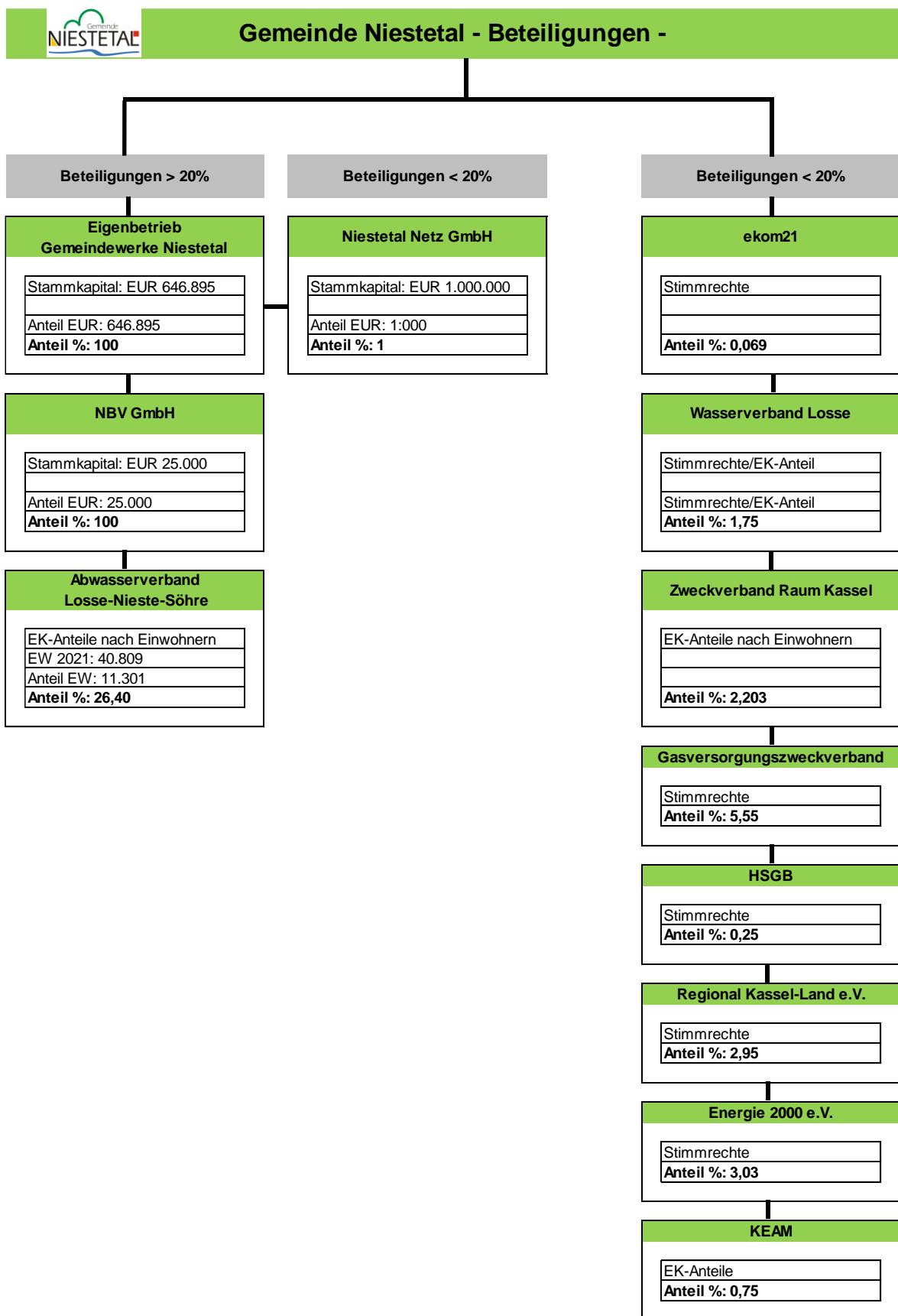
(2) ¹ Der Beteiligungsbericht soll mindestens Angaben enthalten über

1. den Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse, die Besetzung der Organe und die Beteiligungen des Unternehmens,
2. den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen,
3. die Grundzüge des Geschäftsverlaufs, die Ertragslage des Unternehmens, die Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Gemeinde und die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft, die Kreditaufnahmen, die von der Gemeinde gewährten Sicherheiten,
4. das Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 für das Unternehmen.

Ist eine Gemeinde in dem in § 53 des Haushaltsgegrundsätzegesetzes bezeichneten Umfang an einem Unternehmen beteiligt, hat sie darauf hinzuwirken, dass die Mitglieder des Geschäftsführungsorgans, eines Aufsichtsrats oder einer ähnlichen Einrichtung jährlich der Gemeinde die ihnen jeweils im Geschäftsjahr gewährten Bezüge mitteilen und ihrer Veröffentlichung zustimmen.³ Diese Angaben sind in den Beteiligungsbericht aufzunehmen. Soweit die in Satz 2 genannten Personen ihr Einverständnis mit der Veröffentlichung ihrer Bezüge nicht erklären, sind die Gesamtbezüge so zu veröffentlichen, wie sie von der Gesellschaft nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs in den Anhang zum Jahresabschluss aufgenommen werden.

(3) Der Beteiligungsbericht ist in der Gemeindevertretung in öffentlicher Sitzung zu erörtern. Die Gemeinde hat die Einwohner über das Vorliegen des Beteiligungsberichtes in geeigneter Form zu unterrichten. Die Einwohner sind berechtigt, den Beteiligungsbericht einzusehen.

ÜBERSICHT DER BETEILIGUNGEN



ABWASSERVERBAND LOSSE-NIESTE-SÖHRE

Sitz	Lange Straße 20 34253 Lohfelden Tel: 0561 511 02-41 Fax: 0561 511 02-31 E-Mail: stefan.klaussner@lohfelden.de
Gründungsdatum	Satzung vom 14. Februar 2018
	Der Abwasserverband Losse-Nieste-Söhre ist ein Wasser- und Bodenverband nach dem Wasserverbandsgesetz vom 12. Februar 1991 (WVG) sowie dem Hessischen Ausführungsgesetz zum Wasserverbandsgesetz vom 16.11.1995 (HWVG).
Gesellschaftszweck	Der Abwasserverband Losse-Nieste-Söhre ist ein Wasser- und Bodenverband nach dem Wasserverbandsgesetz vom 12. Februar 1991 (WVG) sowie dem Hessischen Ausführungsgesetz zum Wasserverbandsgesetz vom 16.11.1995 (HWVG). Der Verband hat die Aufgabe, dass in den Mitgliedsgemeinden bzw. deren Ortsteilen anfallende Abwasser abzuleiten und zu behandeln. Er kann sich zur Erfüllung seiner Aufgaben Dritter bedienen. Zu den Verbandsaufgaben gehören nicht die Ortsentwässerung der Mitgliedsgemeinden und die etwa notwendige Abwasservorbehandlung.
Gezeichnetes Kapital	Der Anteil der Verbandsumlage der Verbundsgemeinden beträgt EUR - angeschlossene Einwohner (31.12.2021): Kaufungen 12.629 EW - 29,47 % Lohfelden 14.252 EW - 33,26 % Niestetal 11.365 EW - 26,52 % Söhrewald 4.608 EW 10,75 % Gesamt 42.854 EW - 100,00 % © Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden, 2021. Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.
Geschäftsführung	Stefan Klaußner

1. VORLÄUFIGER RECHENSCHAFTSBERICHT 2021 DES ABWASSERVERBANDS LOSSE-NIESTE-SÖHRE

1.1 VORBEMERKUNGEN

Im Rechenschaftsbericht soll nach § 51 GemHVO der Verlauf der Haushaltswirtschaft und die Lage des Abwasserverbandes unter dem Gesichtspunkt der Sicherung der stetigen Erfüllung der Aufgaben so dargestellt werden, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird.

Dabei soll auf die wichtigen Ergebnisse des Jahresabschlusses und auf erhebliche Abweichungen des Jahresergebnisses vom Planansatz eingegangen werden.

Daneben soll der Rechenschaftsbericht auch darstellen:

- Angaben über den Stand der Aufgabenerfüllung mit den Zielsetzungen und Strategien.
- Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Haushaltjahres eingetreten sind.
- Die voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken von besonderer Bedeutung.
- Wesentliche Abweichungen zwischen geplanten und tatsächlich durchgeföhrten Investitionen.

1.2 VERMÖGENSLAGE

Die Vermögenslage des Verbandes ist unverändert durch das Anlagevermögen geprägt.

Bei einer Bilanzsumme von EUR 20.479.657,31 macht das Anlagevermögen hiervon

EUR 17.661.141,10 (= 86,2 %, i.V. 87,5 %) aus.

Insgesamt wurden in 2021 Investitionen in Höhe von EUR 461.214,24 getätigt.

Die Investitionen entfielen auf

Baukostenanteile an KasselWasser	312.639,08 EUR
Sammler Bergshäuser Straße Lohfelden OT Crumbach	65.495,79 EUR
Sammler Sanierung Wellerode OT Vollmarshausen	44.209,18 EUR
Drosselschieber RÜB Sensensteinstr. Kfg OT Oberkfg	22.821,19 EUR
Laptop Homeoffice	599,00 EUR
Sanierung Verbandssammler Steinertsee, Kfg	4.100,00 EUR
Sanierung Verbandssammler Im Lossegrund, Kfg	2.800,00 EUR
Sanierung Verbandssammler Windhäuser Str., Kfg	5.000,00 EUR
Sanierung Verbandssammler Leipziger Straße, Kfg	2.800,00 EUR
Beteiligung KEAM	750,00 EUR
Insgesamt	461.214,24 EUR

Im Haushaltsplan waren dagegen Investitionen mit folgenden Volumen geplant:

Umstellung Finanzsoftware	2.000,00 EUR
Baukostenanteile an KasselWasser	782.000,00 EUR
Inlinersanierung nach EKVO Kaufungen: Im Lossegrund, Windhäuser Straße, Am Steinertsee, Leipziger Straße	160.000,00 EUR
Erneuerung Verbandssammler „Bergshäuser Straße“	110.000,00 EUR
Erneuerung von Drosselanlagen	120.000,00 EUR
Umrüstung Messtechnik PW An der Fulda, RÜB Rehheckenweg, RÜB Am Fieseler Werk, RÜB Wellerode	100.000,00 EUR
Sanierung Verbandssammler zwischen Wellerode und Vollmarshausen	80.000,00 EUR
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.000,00 EUR
Insgesamt	1.355.000,00 EUR

Damit ergibt sich eine Abweichung von EUR 893.785,76 zum Investitionsplan 2021

Hierbei lagen allein die Investitionskostenanteile KasselWasser mit EUR 469.360,92 unter dem Planansatz.

Andere Maßnahmen konnten zum Teil Corona-bedingt in 2021 noch nicht umgesetzt bzw. abgeschlossen werden.

Die Liquidität des Verbandes ist unverändert als gut zu bezeichnen. Mit EUR 2.818.516,21 Gesamtbestand an Liquiden Mitteln war die Zahlungsfähigkeit jederzeit gesichert. Allerdings ist eine Anlage der Gelder zu sicheren Konditionen nicht mehr möglich, so dass Zinserträge derzeit nicht erwirtschaftet werden können.

Die Eigenkapitalquote ist mit 82,3 % (31.12.2020: 80,4 %) als sehr gut zu bezeichnen. Die Verbesserung ergibt sich durch die Reduzierung der Bilanzsumme bei einem insgesamt positiven Jahresergebnis.

1.3 ERGEBNISLAGE

Die Ergebnislage des Verbandes ist zum einen auf der Ausgabeseite durch den Kapitaldienst (Abschreibungen und Zinsen) für die Verbandsanlagen und den Zahlungen an KasselWasser für die Nutzung des Zentralklärwerks und zum anderen auf der Einnahmeseite durch die Verbandsumlage von den Mitgliedsgemeinden geprägt.

Im Rechnungsjahr 2021 wurde ein ordentliches Rechnungsergebnis von EUR 52.585,26 und ein außerordentliches Rechnungsergebnis von EUR 0,00 erzielt.

Damit weicht das ordentliche Rechnungsergebnis vom Haushaltsansatz mit EUR 171.585,26 ab.

Die wesentlichen Abweichungen zeigen sich wie folgt:

	Plan 2021	Ist 2021	Abweichung
	EUR	EUR	EUR
Leistungsentgelte	20.500,00	20.000,00	-500,00
Kostenerstattungen	2.291.000,00	2.290.960,00	-40,0
Erträge Auflösung Sonderposten	301.000,00	300.832,50	-167,50
Sonstige Erträge	3.400,00	3.187,00	-213,00
Summe ordentliche Erträge	2.615.900,00	2.614.979,50	-920,50
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			
Dienstleistungen	268.300,00	228.972,60	39.327,40
Abschreibungen	1.098.900,00	1.057.683,94	41.216,06
Erstattungen an Gemeinden und KasselWasser			
Erstattungen an Gemeinden und KasselWasser	1.366.500,00	1.265.731,36	100.768,64
Abwasserabgabe	1.100,00	9.971,13	-8.871,13
Sonstige ordentliche Aufwendungen	200,00	34,61	165,39
Aufwendungen			
Summe ordentliche Aufwendungen	2.815.600,00	2.695.335,09	172.605,76
Finanzerträge			
Finanzerträge	100,00	0,00	-100,00
Zinsaufwendungen	0,00	0,00	0,00
Finanzergebnis	100,00	0,00	-100,00
Ordentliches Ergebnis			
Ordentliches Ergebnis	-119.000,00	52.585,26	171.585,26

Die wesentlichen Abweichungen ergeben sich im Bereich Erstattungen an KasselWasser und den Abschreibungen.

Im Bereich Erstattung KasselWasser war in 2021 eine Nachzahlung für 2020 von EUR 80.000,00 veranschlagt. Bis zum Zeitpunkt der Bilanzaufstellung lag die Endabrechnung von KasselWasser für 2020 noch nicht vor.

Bei den Abschreibungen waren aufgrund der geplanten Investitionen EUR 1.098.900,00 veranschlagt. Aufgrund der deutlich unter Plan liegenden Investitionen in 2020 und 2021 ergeben sich für 2021 aber deutlich niedrigere Abschreibungen.

Der Saldo aus diesen beiden Abweichungen beträgt EUR 141.984,70 und macht damit den Großteil der Ergebnisverbesserung aus.

Bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen ergibt sich eine Verbesserung gegenüber dem Plan von EUR 39.327,40.

Hierbei haben sich die einzelnen Positionen unterschiedlich entwickelt.

Die Kosten für Strom mit EUR 9.542,51, die Aufwendungen für die Unterhaltung Verbandssammler mit EUR 15.288,40 und die Instandhaltung Gebäude, Außenanlagen mit EUR 18.681,42 waren deutlich unter dem Planansatz.

Gegenläufig liegen die Kosten für die Bauunterhaltung mit Instandhaltung von technischen Anlagen in Betriebsbauten EUR 8.353,10 über dem Planansatz.

Von dem Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen des Verbands einschließlich Abschreibungen und Zinsaufwand von EUR 2.562.394,24 in 2021 (Summe der ordentlichen Aufwendungen und Zinsaufwendungen) sind EUR 1.250.231,36 (= rd. 48,8 %) durch den öffentlichen-rechtlichen Vertrag mit der Stadt Kassel und EUR 1.057.683,94 (= 41,3 %) durch Abschreibungen verursacht.

Damit sind rd. 90,1 % der Kosten mittel- und langfristig nicht oder nur gering beeinflussbar.

Beim Finanzergebnis konnten aufgrund der nach wie vor schlechten Zinssituation keine Erträge erwirtschaftet werden, welche damit vom Plan nach unten abweichen. Hier ist in naher Zukunft keine Verbesserung zu erwarten.

Insgesamt ergibt sich somit ein Jahresergebnis von EUR 52.585,26, welches EUR 171.585,26 über dem Haushaltsansatz für 2021 liegt.

Das ordentliche Ergebnis wird der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses mit zugeführt.

1.4 FINANZERGEBNIS

Im Finanzergebnis ergibt sich eine Erhöhung des Finanzmittelbestandes um EUR 199.200,59 auf jetzt EUR 2.818.516,21.

Im Haushaltsplan war eine Verminderung des Finanzmittelbestandes um EUR 676.100,00 geplant worden.

Die wesentliche Abweichung beruht auf geringere Auszahlungen für Investitionen und hier insbesondere für die Anteile KasselWasser, welche mit EUR 817.461,22 sich weniger auf den Finanzmittelabfluss aus Investitionstätigkeit ausgewirkt haben.

Insgesamt kann der Verband seit Jahren aus dem Finanzmittelzufluss aus laufender Verwaltungstätigkeit und dem sehr guten Finanzmittelbestand alle Investitionen und die Tilgung der Kredite bedienen.

Mittelfristig werden aus den Abschreibungen abzüglich der Erträge aus der Auflösung der Sonderposten rd. EUR 780.000,00 Finanzmittel jährlich erwirtschaftet. Bei Investitionen von jährlich mehr als EUR 1,3 Mio. wird damit der Finanzmittelbestand hieraus kontinuierlich sinken.

1.5 STAND DER AUFGABENERFÜLLUNG

Der Abwasserverband Losse-Nieste-Söhre ist ein Wasser- und Bodenverband nach dem Wasserverbandsgesetz vom 12. Februar 1991 (WVG) sowie dem Hessischen Ausführungsgesetz zum Wasserverbandsgesetz vom 16. November 1995 (HWVG) zuletzt geändert durch Artikel 1 und 2 des Gesetzes vom 11. Dezember 2019.

Die Verbandsanlagen erfüllen zurzeit umfänglich die gestellten Anforderungen.

Zur Aufrechterhaltung der Qualität der Anlagen werden fortlaufend Erneuerungsinvestitionen in das bestehende System getätigt.

Auch neue Aufgaben und insbesondere neue Bau- und Gewerbegebiete in den Verbandsgemeinden werden bei der Planung der Verbandssammler berücksichtigt und eingeplant.

Hierbei werden Baumaßnahmen der Verbandsgemeinden oder der Straßenbaubehörden weitgehend berücksichtigt.

Aufgrund dieser Rücksichtnahme kommt es immer wieder zu Verzögerungen der eigenen Investitionsmaßnahmen.

Nach der Abwassereigenkontrollverordnung (EKVO) ist der Verband verpflichtet alle Drosseln überprüfen zu lassen. Dies wurde in 2020 begonnen und ist in 2021 abgeschlossen worden.

Neben den eigenen Anlagen ist ein wesentlicher Kostenfaktor die öffentlich-rechtliche Vereinbarung mit der Stadt Kassel über die gemeinsame Abwasserbeseitigung.

Mit der 1. Änderung der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung über die gemeinsame Abwasserbeseitigung vom 17. September 2012 wurden die Umlagen neu festgelegt.

Demnach zahlt der Abwasserverband die Kostenumlage anhand des Durchschnitts der letzten drei Jahre der abgerechneten Abwassermengen (Verbrauch) der Mitgliedsgemeinden.

Damit ist eine Lösung vorhanden, welche zum einen den tatsächlichen Abwassermengen Rechnung trägt und zum anderen durch die Mittelwertberechnung Spitzen nach unten und oben verhindert.

Der Verbandsversammlung wurde zum Haushaltsvollzug im Haushaltsjahr 2021 zweimal berichtet und zwar für den Zeitraum 01.01. bis 30.04. und für den Zeitraum 01.01. bis 31.08.

1.6 VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG

Die eigenen Verbandsanlagen sind entsprechend den Bedürfnissen ausgerichtet und voll funktionsfähig.

In den nächsten Jahren wird kontinuierlich die Erneuerung der Anlagen betrieben um die Funktionsfähigkeit voll zu gewährleisten.

Der am 22. Februar 2022 verabschiedete Haushaltsplan 2022 enthält Investitionen von insgesamt EUR 1.481.000. Neben einem Investitionsanteil an Kassel Wasser von EUR 950.000 wird eine Investitionssumme in die eigenen Anlagen von EUR 431.000 geplant. Für die nächsten Jahre ab 2023 wird neben einem Investitionsanteil an Kassel Wasser von EUR 1.575.000 in 2023, EUR 1.200.000 in 2024 und EUR 900.000 in 2025, eine Investitionssumme in die eigenen Anlagen von EUR 500.000 ab 2023 jährlich geplant. Hierbei wird das Hauptaugenmerk auf die kontinuierliche Erneuerung der Verbandsanlagen gerichtet. Es stehen momentan keine größeren Neuinvestitionen oder Ausbaumaßnahmen nach derzeitigem Planungsstand an. Dies kann sich dann jeweils ändern, wenn einzelne Verbandsgemeinden entsprechende Neubaumaßnahmen in Baugebieten durchführen.

Hierbei sind die Zahlen für KasselWasser nach den Planungen von KasselWasser berücksichtigt worden. Derzeit plant KasselWasser den Ausbau der 3. Reinigungsstufe, so dass die erheblichen Investitionsanteile in 2023 und 2024 erwartet werden.

Im Ergebnishaushalt 2022 wird mit einem ordentlichen Jahresergebnis von EUR – 93.700,00 geplant. In der Haushaltssatzung 2022 wurde die verminderte Verbandsumlage von EUR 56,00 beibehalten. Hierdurch wird auch für 2022 ein negatives Ergebnis erwartet.

Nach heutigem Stand ist dieses Ergebnis zu erreichen. Hier bleibt abzuwarten, ob alle Instandhaltungsmaßnahmen und Unterhaltungsaufwendungen für das Verbandsvermögen in 2022 zur Ausführung gelangen werden.

Der Abwasserverband ist bemüht die Kosten weiter zu optimieren und keine Kostensteigerungen welche auf die Verbandsumlage wirken hervorzurufen.

Im Finanzplan 2022 ist eine Verwendung und damit Abbau des Zahlungsmittelbestands von EUR 812.200,00 veranschlagt. Damit würde der Finanzmittelbestand abweichend vom Finanzhaushalt nach dem jetzigen Istergebnis 2021 auf EUR 2.006.316,21 absinken. Mit diesem Finanzmittelbestand ist für 2022 die Zahlungsfähigkeit auch bei höheren Investitionskostenanteilen für KasselWasser auf alle Fälle jederzeit gesichert.

Damit sind die geplanten Investitionskostenanteile für KasselWasser in Höhe von EUR 2.775.000 für die Jahre 2023 und 2024 nicht mehr aus eigenen liquiden Mitteln finanziert. Bei ausgeglichenen Ergebnissen im Ergebnisplan sind aus den Abschreibungen abzüglich der Auflösung der Sonderposten rund EUR 762.500,00 in 2022, EUR 785.700,00 in 2023, EUR 857.100,00 in 2024 und EUR 873.100,00 in 2025 an Liquiditätszuflüssen zu generieren.

Gemeinsam mit dem Liquiditätsbestand aus Ende 2021 und den geplanten Liquiditätsabflüssen in 2022 (gemäß Haushaltssatzung 2022 wird ein Zahlungsmittelfehlbedarf von EUR 812.200 geplant) stehen ab 2023 voraussichtlich nicht mehr genug liquide Mittel bereit, so dass entsprechende Kreditaufnahmen ab 2023 zu planen sind.

Hinzu kommt, um ausgeglichene Ergebnisse ab 2023 zu erreichen, dass ab 2024 die Verbandsumlage auf den Prüfstand gestellt werden muss.

Mit dem langjährigen Investitionsprogramm und der gleichbleibenden kontinuierlichen Erneuerung der Verbandsanlagen sowie den langfristigen Vertrag über die Abwasserbeseitigung mit KasselWasser sieht sich der Verband gut aufgestellt.

Die Verbandsumlage ist daher möglicherweise noch für 2023 nach bisherigen Planungsstand auf dem reduzierten Niveau fortführbar. Ab 2024 muss dann bewertet werden in welcher Höhe die tatsächlichen Investitionskosten 2022 und 2023 angefallen sind und inwieweit Kreditaufnahmen zu einer zusätzlichen Ergebnisbelastung führen.

Die Corona-Pandemie wirkt sich beim Verband im Wesentlichen nur durch Verzögerungen bei der Ausführung von Baumaßnahmen aus. Dies führt derzeit eher zu einer Schonung der Finanzmittel. Der im Februar 2022 ausgebrochene Krieg zwischen Russland und der Ukraine führt zu einer weiteren überdurchschnittlichen Verteuerung insbesondere der Energiekosten aber auch der Baukosten.

Dies kann mittelfristig eine erhebliche Belastung des Verbands mit sich bringen.

Hinzu kommt die Erwartung, dass bei notwendigen Kreditaufnahmen auch die Zinshöhe wieder deutlich ansteigt, so dass die Zinsbelastung zusätzlich die Ergebnisse des Verbands belasten wird

Lohfelden, den 30. Mai 2022

Der Verbandsvorstand

Verbandsvorsteher Uwe Jäger

1.7 BILANZ

Vermögensrechnung			
AWV Losse-Nieste-Söhre			
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2021	Ergebnis 2020
Aktiva			
1	Anlagevermögen	17.661.141,10	18.257.610,80
1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände	7.981.389,28	8.217.363,13
1.1.1	Konzessionen, Lizenzen u. ähn.Rechte		
1.1.2	geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	7.981.389,28	8.217.363,13
1.2	Sachanlagevermögen	9.679.001,82	10.040.247,67
1.2.1	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte	26.258,55	26.258,55
1.2.2	Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	7.138,27	7.753,57
1.2.3	Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen	9.473.051,06	9.825.692,02
1.2.4	Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung	141.488,48	153.965,64
1.2.5	andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	665,46	277,89
1.2.6	geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	30.400,00	26.300,00
1.3	Finanzanlagevermögen	750,00	
1.3.1	Beteiligungen	750,00	
1.3.2	-reserviert-		
1.3.3	Wertpapiere des Anlagevermögens		
1.3.4	Sonstige Ausleihungen (sonst.Finanzanlagen)		
2	Umlaufvermögen	2.818.516,21	2.619.315,62
2.1	Vorräte einschließlich Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe		
2.2	Fertige und unfertige Erzeugnisse, Leistungen und Waren		
2.3	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
2.3.1	Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Investitionszuweisungen und -zuschüssen und Investitionsbeiträgen		
2.3.2	-reserviert-		
2.3.3	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
2.3.4	Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht,		
2.3.5	Sonstige Vermögensgegenstände		
2.4	Flüssige Mittel	2.818.516,21	2.619.315,62
3	Rechnungsabgrenzungsposten		
4	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		
	Summe Aktiva	20.479.657,31	20.876.926,42

Vermögensrechnung

AWV Losse-Nieste-Söhre

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2021	Ergebnis 2020
	Passiva		
1	Eigenkapital	-16.847.173,95	-16.794.588,69
1.1	Netto-Position	-14.005.191,09	-14.005.191,09
1.2	Rücklagen, Sonderrücklagen	-2.725.797,67	-2.809.851,24
1.2.1	Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	-2.725.797,67	-2.809.851,24
1.2.2	Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses		
1.2.3	Sonderrücklagen		
1.3	Ergebnisverwendung	-116.185,19	20.453,64
1.3.1	Ergebnisvortrag	-63.599,93	119.832,07
1.3.1.1	Ordentliche Ergebnisse aus Vorjahren		
1.3.1.2	Außerordentliche Ergebnisse aus Vorjahren	-63.599,93	119.832,07
1.3.2	Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	-52.585,26	-99.378,43
1.3.2.1	Ordentlicher Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	-52.585,26	84.053,57
1.3.2.2	Außerordentlicher Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag		-183.432,00
2	Sonderposten	-3.438.370,65	-3.739.203,15
2.1	Sonderposten für erhaltene Investitionszuweisungen, -zuschüsse und Investitionsbeiträge	-3.438.370,65	-3.739.203,15
2.1.1	Zuweisungen vom öffentlichen Bereich	-3.419.267,87	-3.715.581,61
2.1.2	Zuschüsse vom nicht öffentlichen Bereich	-12.800,51	-13.257,67
2.1.3	Investitionsbeiträge	-6.302,27	-10.363,87
2.2	Sonderposten für den Gebührenausgleich		
2.3	Sonstige Sonderposten		
3	Rückstellungen	-95.000,00	-152.500,00
3.1	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		
3.2	Rückstellungen für Verpflichtungen im Rahmen von Steuerschuldverhältnissen		
3.3	Sonstige Rückstellungen	-95.000,00	-152.500,00
4	Verbindlichkeiten	-99.112,71	-190.634,58
4.1	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen		
	davon: mit einer Restlaufzeit bis einschließlich einem Jahr		
4.1.1	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
	davon: mit einer Restlaufzeit bis einschließlich einem Jahr		
4.1.2	Verbindlichkeiten gegenüber öffentlichen Kreditgebern		
	davon: mit einer Restlaufzeit bis einschließlich einem Jahr		
4.1.3	Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen Kreditgebern		
	davon: mit einer Restlaufzeit bis einschließlich einem Jahr		
4.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für die Liquiditätssicherung		
4.3	Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften		
4.4	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen, und Investitionszuweisungen und -zuschüssen, Investitionsbeiträgen		
4.5	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-31.440,98	-100.773,05
4.6	Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	-67.671,73	-89.861,53
4.7	-reserviert-		
4.8	Sonstige Verbindlichkeiten		
5	Rechnungsabgrenzungsposten		
	Summe Passiva	-20.479.657,31	-20.876.926,42

1.8 ERGEBNISRECHNUNG

Ergebnisrechnung						
AWV Losse-Nieste-Söhre						
Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2020	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2021	Ergebnis des Haushaltsjahres 2021	Vergleich fortgeschr. Ansatz/ Ergebnis des Haushaltsjahres (Sp. 5 J. Sp. 6)
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte				
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-20.000,00	-20.500,00	-20.000,00	-500,00
	5101000	öffentlich rechtliche Verwaltungsgebühren		-500,00		-500,00
	5110000	öffentlich rechtliche Benutzungsgebühren	-20.000,00	-20.000,00	-20.000,00	
03	548-549	Kosteneratzleistungen und -erstattungen	-2.288.496,00	-2.291.000,00	-2.290.960,00	-40,00
	5482000	Kostenerstattungen von Gemeinden/GV	-2.288.496,00	-2.291.000,00	-2.290.960,00	-40,00
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen				
05	55	-reserviert-				
06	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke u. allgemeine Umlagen				
07	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen u. Investitionsbeiträgen	-300.833,52	-301.000,00	-300.832,50	-167,50
	5460100	Erträge Auflös SOPO Invest vom öffentl Bereich	-296.314,76	-296.400,00	-296.313,74	-86,26
	5461000	Erträge Auflös SOPO Invest nicht öffentl Bereich	-457,16	-4.600,00	-457,16	-4.142,84
	5462000	Erträge Auflösung von SOPO Investitionsbeiträgen	-4.061,60		-4.061,60	4.061,60
08	53	Sonstige ordentliche Erträge	-2.952,00	-3.400,00	-3.187,00	-213,00
	5300100	Nebenerlöse aus Vermietung und Verpachtung	-2.952,00	-3.000,00	-2.952,00	-48,00
	5309900	andere sonstige Nebenerlöse		-200,00		-200,00
	5380000	Erträge Herabsetz/Auflös Rückst (außer Instandhal)			-235,00	235,00
	5399000	andere sonstige betriebliche Erträge		-200,00		-200,00
09		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 8)	-2.612.281,52	-2.615.900,00	-2.614.979,50	-920,50
10	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen				
11	644-646	Versorgungsaufwendungen				
12	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	306.470,15	268.300,00	228.972,60	39.327,40
	6010100	Bürobedarf		300,00		300,00
	6051000	Strom	42.979,97	60.000,00	50.457,49	9.542,51
	6056000	Wasser	2.314,80	3.000,00	2.530,05	469,95
	6061000	Materialaufw. für Gebäude u. Außenanlagen	71,35	100,00		100,00
	6089000	Übriger sonstiger Materialaufwand		200,00	43,48	156,52
	6120000	Sanierungsplanung Verbandssammler	9.123,86	15.000,00	12.493,13	2.506,87
	6131000	Aufw. Entsch. ehrenamtl. Tätige (sow. N. Hkto 678)	13.671,46	13.800,00	13.519,02	280,98
	6161000	Instandh. Gebäude, Außenanl. (Bauunterhaltung)	56.138,01	20.000,00	1.318,58	18.681,42
	6162000	Instandh. von techn. Anlagen in Betriebsbauten	49.913,26	56.000,00	64.353,10	-8.353,10
	6163000	Instandh. von Einrichtungen und Ausstattungen		200,00		200,00
	6164000	Instandhaltung von KfZ		100,00		100,00
	6165000	Unterhaltung Verbandssammler	104.441,00	65.000,00	49.711,60	15.288,40
	6171000	Aufwendungen für Fremdentsorgung	885,11	1.500,00	1.420,00	80,00
	6720099	Lizenzen und Konzessionen	300,00	600,00	500,00	100,00
	6730000	Gebühren		200,00	50,67	149,33
	6750000	Bankspesen / Kosten d. Geldverkehrs u.d. Kapitalb.	161,25	300,00	140,20	159,80
	6771000	Aufw. für Sachverst., Rechtsanwälte u. Gerichtskos		200,00		200,00
	6772000	Aufw. für Steuerberatung & Wirtschaftsprüfung	6.496,70	7.000,00	8.442,35	-1.442,35
	6779000	Aufw. für andere Beratungsleistungen	7.755,73	8.000,00	10.680,30	-2.680,30
	6780000	Aufwendungen für Verbandsversammlung	685,40	2.000,00	1.322,24	677,76
	6790000	sonstige Aufwendungen		1.000,00		1.000,00
	6832000	Telefonkosten	371,58	400,00	376,13	23,87
	6840000	amtliche Bekanntmachungen		100,00		100,00
	6850000	Reisekosten	180,95	200,00	71,40	128,60
	6860100	Aufw. für Verfügungsmittel	127,90	1.200,00	138,85	1.061,15

Ergebnisrechnung

AWV Losse-Nieste-Söhre

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2020	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltjahres 2021	Ergebnis des Haushaltjahres 2021	Vergleich fortgeschr. Ansatz/ Ergebnis des Haushaltjahres (Sp. 5 ./ Sp. 6)
	6880000	Aufw. für Fort- und Weiterbildung		500,00		500,00
	6900100	Beiträge f. Gebäudebezogene Versicherungen	8.667,98	8.900,00	8.889,04	10,96
	6901000	Kfz-Versicherungsbeiträge	6,93	100,00	6,93	93,07
	6909000	Beiträge für sonstige Versicherungen	84,91	100,00	84,91	15,09
	6910000	Beitr. Wirtschaftswerb. & Berufsvertr., sonst. V.	2.092,00	2.100,00	2.097,00	3,00
	6920000	Aufw. für Schadensersatzleistungen			326,13	-326,13
	6993000	Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen		200,00		200,00
13	66	Abschreibungen	1.097.625,65	1.098.900,00	1.057.683,94	41.216,06
	6615000	Abschr. aktivierte Investzuw.-zuschüsse u. -beitr	577.557,35		548.612,93	-548.612,93
	6620000	Abschr. Gebäude u. -einr., SachAnlag., InfrStrktV	507.498,50	700,00	496.382,42	-495.682,42
	6621000	Abschreibung Schmutzwasser		1.098.000,00		1.098.000,00
	6630000	Abschr. auf techn. Anlagen u. Maschinen	12.478,17		12.477,16	-12.477,16
	6650000	Abschreibung geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	91,63	200,00	211,43	-11,43
14	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	1.235.843,15	1.366.500,00	1.265.731,36	100.768,64
	7172000	sonstige Erstattungen an Gemeinden (GV)	15.500,00	15.500,00	15.500,00	
	7174100	Benutzungsentgelt Kasselwasser	1.305.907,40	1.271.000,00	1.250.231,36	20.768,64
	7174200	Benutzungsentgelt Kasselwasser Endabrechnung	-85.564,25	80.000,00		80.000,00
15	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	56.361,53	1.100,00	9.971,73	-8.871,73
	7363100	Abwasserabgabe	56.361,53	1.100,00	9.971,73	-8.871,73
16	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	34,61	200,00	34,61	165,39
	7020000	Grundsteuer	5,61	100,00	5,61	94,39
	7030000	Kfz-Steuer	29,00	100,00	29,00	71,00
17		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 10 bis 16)	2.696.335,09	2.735.000,00	2.562.394,24	172.605,76
18		Verwaltungsergebnis (Nr. 09 ./ Nr. 17)	84.053,57	119.100,00	-52.585,26	171.685,26
19	56, 57	Finanzerträge		-100,00		-100,00
	5712000	Zinsen von Sparkassen		-100,00		-100,00
20	77	Zinsen und andere Finanzaufwendungen				
21		Finanzergebnis (Nr. 19 ./ Nr. 20)		-100,00		-100,00
22		Ordentliches Ergebnis (Nr. 18 ./ Nr. 21)	84.053,57	119.000,00	-52.585,26	171.585,26
23	59	Außerordentliche Erträge	-183.432,00			
	5910000	Ertr. aus der Veräuß.von Grundstücken und Gebäuden	-183.432,00			
24	79	Außerordentliche Aufwendungen				
25		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 23 ./Nr. 24)	-183.432,00			
26		Jahresergebnis (Nr. 22 und Nr. 25)	-99.378,43	119.000,00	-52.585,26	171.585,26

Niestetaler Bau- und Verwaltungsgesellschaft mbH

Sitz	Dr.-Walter-Lübcke-Platz 1 34266 Niestetal Tel: 0561 5202-340 Tel: 0561 5202-313 E-Mail: janina.nowak@niestetal.de ganja.jaeger@niestetal.de
Gründungsdatum	2000
Gesellschaftszweck	Gegenstand des Unternehmens ist die Schaffung und Bereitstellung sowie Verwaltung von Wohnraum und Räumen der allgemeinen Daseinsfürsorge in Niestetal. Die Vermietung von barrierefreiem Wohnraum zu sozialverträglichen Konditionen und die Bereitstellung von Service-Mietwohnungen auch für wirtschaftlich schwächere Einwohner der Gemeinde
Gezeichnetes Kapital	Stammkapital: 25.000,00 EUR Alleingesellschafterin: Gemeinde Niestetal, Dr.-Walter-Lübcke-Platz 1 34266 Niestetal
Geschäftsführung	Peter Lieder (bis 12. April 2022) Janina Nowak (ab dem 12. April 2022) Ganja Jaeger (ab dem 12. April 2022)

2.1 LAGEBERICHT

Vorläufiger Entwurf

G r u n d l a g e n d e s U n t e r n e h m e n s

Die NBV hat in Niestetal im Rahmen des Projektes "Service-Wohnen in Niestetal" insgesamt 33 Wohneinheiten erstellt:

- Objekt mit 21 Wohneinheiten in Niestetal-Sandershausen, Egon-Höhmann-Straße 10 (Baujahr 2002)
- Objekt mit 12 Wohneinheiten in Niestetal-Heiligenrode, Cornelius-Gellert-Straße 15 (Baujahr 2003)

Der Erstbezug für das Bauvorhaben in Sanderhausen erfolgte zum 1. September 2002 und für das Objekt in Heiligenrode zum 1. Juni 2003.

G e s c h ä f t s v e r l a u f

Aufgrund von drei Mieterwechseln und der Umsetzung kleinerer Instandhaltungs- und Instandhaltungsmaßnahmen standen im Geschäftsjahr 2021 folgende Wohnungen leer:

Niestetal-Sandershausen, Egon-Höhmann-Str. 10

Wohnung Nr. 7: 01.02.2021 bis 30.11.2021

Wohnung Nr. 8: 01.06.2021 bis 31.08.2021

Wohnung Nr. 18: 01.09.2021 bis 30.10.2021

Niestetal-Heiligenrode, Cornelius-Gellert-Str. 15

Alle Wohnungen waren vom 01.01.2021 bis 31.12.2021 vermietet.

Ertragslage

Bei den Umsatzerlösen ist im Geschäftsjahr ein leichter Rückgang um TEUR 2 auf TEUR 209 zu verzeichnen. Dieser resultiert aus geringeren Verrechnungen von Hausmeisterdienstleistungen an die Gemeinde Niestetal.

Die Mieteinnahmen haben sich mit TEUR 162 auf dem Niveau vom Vorjahr bewegt. Bei Vollvermietung aller Wohnungen ergäben sich Mieterträge (Kaltmiete) in Höhe von TEUR 169 p. a. Die durchschnittliche Miete beträgt 5,89 € pro m² Wohnfläche p.m. -kalt-; eine Mietpreiserhöhung ist derzeit nicht vorgesehen.

Im Wesentlichen fallen Aufwendungen für die Instandhaltung der Bauten, den elektrischen Türen, den in die Jahre gekommenen Heizthermen und der Einkauf von Energie an.

Die betrieblichen Aufwendungen sind um TEUR 8 auf TEUR 44 angestiegen. Dies ist hauptsächlich auf höhere Reparatur- und Instandhaltungsaufwendungen zurückzuführen.

Der Zinsaufwand beträgt TEUR 1 und liegt damit auf dem Niveau des Vorjahrs. Die Zinsen resultieren aus einem Darlehen mit der Kasseler Sparkasse, welches 2018 ohne Festzinsvereinbarung mit variabler Verzinsung verlängert wurde.

Der Jahresüberschuss beläuft sich auf TEUR 7 (Vorjahr: 20 TEUR Jahresüberschuss).

Der Gewinn in 2021 ist auf neue Rechnung vorgetragen worden. Aus den Rücklagen sollen Instandhaltungsmaßnahmen nach § 28 II. Berechnungsverordnung finanziert werden, die zur Erhaltung des bestimmungsgemäßen Gebrauchs aufgewendet werden müssen, um die durch Abnutzung, Alterung und Witterungseinwirkung entstehenden baulichen oder sonstigen Mängel ordnungsgemäß zu beseitigen.

Finanzlage

Das Eigenkapital der Gesellschaft beträgt mit TEUR 2.885 rd. 97% der Bilanzsumme (Vorjahr TEUR 2.865 rd. 97%).

Im Geschäftsjahr hat die NBV ein Darlehen der Kasseler Sparkasse in Anspruch.

Die Gemeinde Niestetal hat als Sicherheit für die Aufnahme von Fremdmitteln eine Bürgschaft in Höhe von 1.993.395,78 EUR übernommen. Durch teilweise Rückzahlung der Kredite valutiert die Bürgschaft zum 31.12.2021 nur noch mit 53.298,95.

2.2 BILANZ

Vorläufiger Entwurf

Bilanz zum 31.12.2021

NBV - Niestetaler Bau- und Verwaltungsgesellschaft mbH

Niestetal

AKTIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		1,00	1,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.228.496,11		2.283.980,11
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>1.895,00</u>		<u>2.359,00</u>
	2.230.391,11		2.286.339,11
Summe Anlagevermögen		2.230.392,11	2.286.340,11
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen - davon gegen Gesellschafter EUR 7.417,50 (EUR 9.835,00)	7.417,50		9.835,00
2. sonstige Vermögensgegenstände	<u>4.225,00</u>		<u>2.937,75</u>
	11.642,50		12.772,75
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		727.489,75	671.601,84
Summe Umlaufvermögen		739.132,25	684.374,59
C. Rechnungsabgrenzungsposten			
	0,00		55,12
	<u><u>2.969.524,36</u></u>		<u><u>2.970.769,82</u></u>

Vorläufiger Entwurf

Bilanz zum 31.12.2021

NBV - Niestetaler Bau- und Verwaltungsgesellschaft mbH

Niestetal

PASSIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00	
II. Kapitalrücklage	2.679.103,42	2.679.103,42	
III. Gewinnrücklagen			
1. andere Gewinnrücklagen	36.000,00	36.000,00	
IV. Gewinnvortrag	144.883,51	124.614,37	
V. Jahresüberschuss	6.722,98	20.269,14	
Summe Eigenkapital	<hr/> 2.891.709,91	<hr/> 2.884.986,93	
B. Rückstellungen			
1. sonstige Rückstellungen	19.619,76	14.501,07	
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	53.298,95	57.515,87	
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 4.248,64 (EUR 4.216,92)			
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 49.050,31 (EUR 53.298,95)			
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.282,74	10.079,95	
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 4.282,74 (EUR 10.079,95)			
3. sonstige Verbindlichkeiten	0,00	3.073,00	
- davon aus Steuern EUR 0,00 (EUR 2.449,00)			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 0,00 (EUR 3.073,00)			
	<hr/> 57.581,69	<hr/> 70.668,82	
D. Rechnungsabgrenzungsposten	<hr/> 613,00	<hr/> 613,00	
	<hr/> 2.969.524,36	<hr/> 2.970.769,82	

2.3 GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Vorläufiger Entwurf

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2021 bis 31.12.2021

NBV - Niestetaler Bau- und Verwaltungsgesellschaft mbH

Niestetal

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse		209.060,30	210.905,96
2. sonstige betriebliche Erträge		3.068,06	2.576,57
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		37.050,16	33.378,06
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	40.723,53		41.325,27
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	10.298,60		10.085,81
- davon für Altersversorgung EUR 882,00 (EUR 882,00)			
		51.022,13	51.411,08
5. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		65.293,70	64.838,00
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		44.150,68	35.697,15
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		416,88	448,39
8. Ergebnis nach Steuern		14.194,81	27.709,85
9. sonstige Steuern		7.471,83	7.440,71
10. Jahresüberschuss		6.722,98	20.269,14

GEMEINDEWERKE NIESTETAL -EIGENBETRIEB- DER GEMEINDE NIESTETAL

Sitz	Dr.-Walter-Lübcke-Platz 1 34266 Niestetal Tel: 0561 5202-0 Fax: 0561 5202-60 E-Mail: gemeindewerke@niestetal.de
Gründungsdatum	1996
Gesellschaftszweck	a. die Versorgung im Gemeindegebiet mit Frischwasser sowie mit Wasser für öffentliche Zwecke sicherzustellen, b. dem Netzbetrieb, die Erzeugung und der Vertrieb von Energie und c. der Bäderbetrieb durch Errichtung eines neuen Hallenbades der Gemeinde Niestetal.
Gezeichnetes Kapital	Stammkapital: 646.895,02 EUR
Betriebsführung	Technische Betriebsleitung Peter Lieder (bis 6. April 2022) Technische Betriebsleitung Thimo Glomb (ab 6. April 2022) Kaufmännische Betriebsleitung Dennis Bachmann (bis 6. April 2022) Kaufmännische Betriebsleitung Frank Kühlborn (ab 6. April 2022) Kaufmännische Betriebsleitung Dennis Bachmann (bis 6. April 2022) Kaufmännische Betriebsleitung Frank Kühlborn (ab 6. April 2022) Stellvertretende kaufmännische Betriebsleitung Frank Kühlborn (bis 6. April 2022) Stellvertretende kaufmännische Betriebsleitung Ganja Jaeger (ab 6. April 2022)

3.1 LAGEBERICHT

Vorläufiger Entwurf

Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Einleitung

Mit Inkrafttreten der Eigenbetriebssatzung der Gemeinde Niestetal vom 1. Januar 1996 wurde der Eigenbetrieb „Gemeindewerke Niestetal“ gegründet.

Durch Bürgerentscheid vom 8. November 2015 wurde die Gemeinde Niestetal damit beauftragt, den Neubau eines Hallenbades durchzuführen. Die Gemeinde Niestetal hat den Neubau eines Hallenbades auf den Eigenbetrieb übertragen und diesen zum 1. Januar 2016 um die Betriebszweige „Energieversorgung“ sowie „Bäderbetrieb“ erweitert. Zweck des Eigenbetriebs ist seit Inkrafttreten der aktuell gültigen Fassung der Eigenbetriebssatzung vom 18. Januar 2016:

- die Versorgung im Gemeindegebiet mit Frischwasser sowie mit Wasser für öffentliche Zwecke sicherzustellen,
- der Netzbetrieb, die Erzeugung und der Vertrieb von Energie und
- der Bäderbetrieb durch Errichtung eines neuen Hallenbades der Gemeinde Niestetal.
- Zur Erfüllung der Betriebszwecke wurden die Betriebszweige „Wasserversorgung“, „Energieversorgung“ und „Bäderbetrieb“ eingerichtet.

Steuerlich sind alle Betriebszweige Betriebe gewerblicher Art. Sie unterliegen insoweit der unbeschränkten Körperschaftsteuerpflicht und gehören zum Unternehmensbereich der Gemeinde Niestetal. Gemäß § 1 Abs. 4 der Eigenbetriebssatzung verfolgt der Eigenbetrieb keine Gewinnerzielungsabsicht, sodass er nicht der Gewerbesteuer unterliegt.

Entwicklung von Branche und Gesamtwirtschaft

Die öffentliche Wasserversorgung hat als Aufgabe die Daseinsvorsorge. Der ortsnahen Versorgung wird der Vorrang eingeräumt. Durch die sich hieraus ergebenden örtlichen Besonderheiten ist ein Vergleich zur Branche und Bezug auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung nur sehr eingeschränkt möglich. Im Vergleich zu anderen regionalen Wasserversorgern im Landkreis Kassel haben die Gemeindewerke eine für den Endkunden günstige Wassergebühr.

Wesentliche Entwicklung

Mengenentwicklung Frischwasser

Entwicklung der Wasserfördermenge und der Wasserverkaufsmenge				
Jahr	geförderte Menge Kubikmeter	verkaufte Menge Kubikmeter	Differenz Kubikmeter	Umsatzerlöse Wasserverkauf in Euro
1996	583.020	486.526	96.494	777.298,16
1997	567.130	481.916	85.214	604.356,79
1998	575.155	475.555	99.600	639.718,48
1999	556.055	468.650	87.405	662.626,81
2000	551.745	462.704	89.041	677.031,11
2001	555.390	476.715	78.675	656.913,82
2002	550.510	470.649	79.861	599.511,06
2003	548.605	475.076	73.529	562.347,78
2004	529.070	462.679	66.391	547.916,28
2005	543.250	465.535	77.715	542.247,23
2006	529.686	466.869	62.817	507.621,33
2007	516.269	469.047	47.222	512.146,80
2008	532.310	468.917	63.393	472.015,56
2009	543.015	464.381	78.634	483.817,36
2010	561.470	470.770	90.700	486.286,52
2011	581.765	476.952	104.813	495.686,03
2012	591.825	476.784	115.041	485.976,21
2013	571.150	482.233	88.917	498.470,10
2014	570.549	483.553	86.996	497.584,52
2015	590.315	494.130	96.185	581.934,62
2016	648.190	505.289	142.901	603.169,73
2017	663.645	529.798	133.847	860.048,21
2018	622.470	522.821	99.649	878.647,26
2019	616.200	498.267	117.933	801.398,85
2020	639.910	517.381	122.529	777.658,85
2021	633.760	512.561	121.199	862.034,83

Entwicklung der Wasserverluste im Jahr 2021

Fördermenge	633.760 m ³
Verkaufsmenge	512.561 m ³
Eigenverbrauch Gemeindewerke	8.000 m ³
Rohrbrüche Hauptleitung	6.090 m ³
<u>Rohrbrüche Anschlussleitungen</u>	<u>6.900 m³</u>
	491.571 m ³
Wasserverlust	633.760 m ³
	<u>-491.571 m³</u>
	142.189 m ³ = 22,4 % (Vorjahr 24,9 %)

Bei einer Leitungslänge von ca. 72 km ergibt dies einen spezifischen Wasserverlust q_{VR} von 0,25 [m³ / (h x km)].

Die Bewertung der Wasserverluste erfolgt nach dem DVGW Arbeitsblatt W 392 „Rohrnetzinspektion und Wasserverluste – Maßnahmen, Verfahren und Bewertung“. Um verschiedene Versorgungsgebiete mit unterschiedlicher Versorgungsstruktur bewerten zu können, wird in dem o.g. Arbeitsblatt der spezifische Wasserverlust q_{VR} als technischer Kennwert definiert. Er gibt das Verhältnis der Wasserverluste zur Rohrnetzlänge an:

$$q_{VR} = Q_{VR} / (8.760 \text{ h/a} \times L_N) \quad [\text{m}^3 / (\text{h} \times \text{km})]$$

mit Q_{VR} = Wasserverluste in [m³/a]
 L_N = Rohrnetzlänge ohne Anschlussleitungen in [km]

Hausanschlüsse sind erfahrungsgemäß die Schwachstellen in Rohrnetzen. Auf Grund der hohen Anschlussdichte ist Niestetal gem. DVGW Arbeitsblatt W 392, Tabelle 4, in den Bereich 1 einzuordnen. Die vorhandenen Wasserverluste von q_{VR} (2020) = 0,25 m³ / (h x km) sind daher als „hohe“ Wasserverluste ($q_{VR} > 0,20 \text{ m}^3 / (\text{h} \times \text{km})$) gem. DVGW Arbeitsblatt W 392, Tabelle 4) zu bewerten.

Zählerungenauigkeiten wurden nicht berücksichtigt.

Der Eigenverbrauch der Gemeindewerke ergibt sich wie folgt:

Spülung Hydranten	ca. 1.000 m ³
<u>Ablassen für Hochbehälterreinigung</u>	<u>ca. 7.000 m³</u>
	ca. 8.000 m ³

Umsatzentwicklung

Wasserversorgung

Ab dem 1. Januar 2020 wurde die Wassergebühr durch Beschluss der Gemeindevertretung vom 1. Oktober 2019 um netto 0,10 Euro auf netto 1,50 Euro reduziert. Für das Jahr 2021 wurde mit Beschluss vom 30. Oktober 2020 die Wassergebühr auf netto 1,68 Euro erhöht. Mit Beschluss vom 23. September 2021 wurde die Wassergebühr für das Jahr 2022 mit netto 1,68 Euro beibehalten.

In 2021 betragen die Umsatzerlöse der Gemeindewerke Niestetal im Bereich der Wasserversorgung 915 TEuro (Vorjahr: 838 TEuro).

Die Erlöse aus Trinkwasser haben hieran den größten Anteil mit 862 TEuro (Vorjahr 778 TEuro).

Reparaturkostenersätze

Aus Reparaturkosten konnten im Berichtszeitraum Umsatzerlöse von 45 TEuro (Vorjahr 82 Teuro) generiert werden.

Energieversorgung

In 2021 betragen die Umsatzerlöse der Gemeindewerke Niestetal für die in den Eigenbetrieb eingelegten sechs Photovoltaikanlagen 22 TEuro (Vorjahr 22 TEuro).

Bäderbetrieb

Im Betriebszweig „Bäderbetrieb“ werden keine Umsatzerlöse erwirtschaftet.

Investitionen

Wasserversorgung

Wasserleitungsbau

Die im November 2020 begonnenen Bauarbeiten zur Erneuerung der Wasserleitung in der Cornelius-Gellert-Straße wurden nach einer winterbedingten Unterbrechung im Jahr 2021 weitergeführt und Ende April abgeschlossen.

Im September 2021 erfolgte die Beauftragung für die Lieferung und den Einbau von 280 selbstkorrierenden Datenloggern zum Auffinden von Leckagen im Leitungsnetz. Diese Maßnahme wurde im Januar 2022 fertiggestellt.

Wasserhausanschlüsse

Für die Herstellung neuer Wasserhausanschlüsse wurden im Jahr 2021 ca. 29 TEuro aufgewendet. Diese Kosten wurden bzw. werden von den Eigentümern erstattet.

Sonstige Anlagen und Maschinen

Im Bereich der sonstigen Anlagen und Maschinen sind im Geschäftsjahr 2021 keine Investitionen getätigt worden.

Gewinnungs- u. Bezugsanlagen

Tiefbrunnen I und II

Im August 2019 teilte uns das Regierungspräsidium Kassel mit, dass im Januar 2020 die wasserrechtliche Zulassung für die Grundwasserentnahmen aus den beiden Tiefbrunnen I und II im Ortsteil Sandershausen nach nunmehr 50 Jahren auslaufen. Nach einer Preisanfrage erfolgte die Auftragserteilung an ein Ingenieurbüro für die Fertigung eines Erlaubnisantrags. Das Auftragsvolumen betrug rund 11 TEuro. Im Juli 2020 wurde dem Regierungspräsidium Kassel der Wasserrechtsantrag im Entwurf vorgelegt. Auf Grund des hohen Arbeitsaufkommens – auch bedingt durch die Corona-Pandemie – konnte in der ersten Jahreshälfte 2021 erfolgte keine Prüfung der eingereichten Antragsunterlagen.

Im Herbst wurden die Arbeiten am Projekt durch das Regierungspräsidium wieder aufgenommen und weitergeführt. Die Anträge sollen im Jahr 2022 fertiggestellt und zur Genehmigung vorgelegt werden.

Tiefbrunnen I „Ellenbachstraße“

Im Jahr 2021 wurde im Brunnen I Ellenbachstraße die Fördertechnik erneuert. Hierbei wurden die Brunnenpumpe, die Steigleitung, das Elektrokabel und der Edelstahlabdeckflansch erneuert. Die Baumaßnahme kostete insgesamt 65 TEuro

Speicherungsanlagen

Hochbehälter II „Bergstraße“

Im Mai 2020 fiel die chemische Entsäuerungsanlage (Baujahr 1969) im Hochbehälter Bergstraße aus. Dies hat keinen Einfluss auf die gesundheitlichen Eigenschaften des „Lebensmittels“ Trinkwasser, mittelfristig aber auf das Leitungsnetz. Der Brunnen wurde folglich vom Netz genommen. Nach eingehender Planung erfolgte die Erneuerung der Trinkwasseraufbereitungsanlage (TWAA) in der Zeit von Mitte November 2020 bis Mitte Juni 2021.

Verteilungsanlagen

Die im Jahr 2017 angeschafften Funkwasserzähler bewähren sich weiterhin gut. Im Jahr 2022 müssen erste Wasserzähler (Stichprobe, 38 Stück) überprüft werden. Bei einem erfolgreichen Ergebnis können die Eichfristen der Zähler dieser Charge verlängert werden.

Bäderbetrieb

Anfang 2017 wurden nach europaweiter Ausschreibung die Planungs- und Bauüberwachungsleistungen an das Architekturbüro Veauthier aus Berlin vergeben. Die Betriebsleitung wird während des gesamten Projektes von der infra+net GmbH, Projektmanagement aus Kassel beratend begleitet, wobei die Planung stets in enger Abstimmung mit dem Fördermittelgeber erfolgt.

Im Rahmen der Betriebskommissionssitzung am 28. November 2018 wurde durch den Projektsteuerer neben der Werkplanung auch die seinerzeit aktuelle Kostensituation vorgestellt. In Vorbereitung des Wirtschaftsplans 2020 wurde zur Sicherstellung der Finanzierung des Projektes die Kostenberechnung bis zum Jahr 2023 mit einem höheren Baukostenindex hinterlegt. Damit wird die zu erwartende Entwicklung der Baupreise während der Bauphase realistisch abgebildet, was zu einem Eigenanteil der Gemeinde Stand Ende des Jahres 2021 in Höhe von 9,1 Mio. Euro netto führt.

Die in den Quartalen 1-3 getätigten Investitionsauszahlungen betreffen beratende und planerische Leistungen für den Ersatzneubau des Hallenbades.

Im Oktober 2020 erfolgte dann der 1. Spatenstich für den Neubau. Die Rohbauarbeiten wurden im Frühjahr 2021 in Angriff genommen und sind zu einem großen Teil bereits abgeschlossen. Die Fertigstellung und die damit in Verbindung stehende Inbetriebnahme des neuen Hallenbades ist für das Jahr 2023 geplant

Energieversorgung

Im Bereich der Energieversorgung wurden keine Investitionen vorgenommen.

Finanzierungsmaßnahmen bzw. Vorhaben

Im Geschäftsjahr 2021 wurden ein Darlehen in Höhe von 4,0 Mio. Euro bei der DKB-Bank zur Finanzierung des Neubaus des Hallenbades sowie für Investitionen in der Wasserversorgung in Anspruch genommen.

Personal- und Sozialbereich

Dem Eigenbetrieb Gemeindewerke Niestetal werden die beiden Wassermeister direkt zugeordnet. Da diese Mitarbeiter zu 100 Prozent für die Gemeindewerke tätig sind, werden die Stellen im Stellenplan der Gemeindewerke geführt und in der Entgeltabrechnungssoftware der Gemeinde Niestetal in einem separaten Mandanten abgerechnet. Die auf diese Mitarbeiter entfallenden Personalkosten belaufen sich auf TEuro 131 (Vorjahr: TEuro 125 bei drei Mitarbeitern).

Des Weiteren verrechnet die Gemeinde Personalaufwendungen an die Gemeindewerke, die dem Eigenbetrieb prozentual zuzuordnen sind.

Wichtige Vorgänge des Geschäftsjahrs

Wie auch in den vorangegangenen Jahren steht die zeitgemäße Erneuerung der Anlagentechnik und Bauwerke der Brunnen und Hochbehälter im Vordergrund. Auch in den Folgejahren werden die Arbeiten fortgeführt werden, um einen sicheren Betrieb zu gewährleisten.

Mit der Fertigstellung der Baumaßnahme zur Erneuerung der Wasserleitung in der Cornelius-Gellert-Straße wurden im Geschäftsjahr Leitungserneuerungen durchgeführt.

Weitere wichtige Vorgänge des Geschäftsjahrs 2021 waren die Ortung und Reparatur

- von 20 Rohrbrüchen an Haupt- und Versorgungleitungen für deren Reparatur ca.59 TEuro aufgewandt werden mussten (Vorjahr: 19 Stück, ca. 50 TEuro) sowie
- von 25 Rohrbrüchen an Hausanschlussleitungen (Vorjahr: 38 Stück). Die Kosten hierfür wurden bzw. werden von den Eigentümern erstattet und betrugen ca. 45 TEuro (Vorjahr: ca. 81 TEuro).

Die darüber hinaus notwendigen Unterhaltungsarbeiten und Reparaturen an Gebäuden, einschließlich Anlagen (Pumpen und sonstige Technik), waren im Jahr 2021 in normalem Umfang (insgesamt ca. 33 TEuro, Vorjahr: ca. 43 TEuro) und wurden durch Firmen sowie durch eigenes Personal durchgeführt.

Zusammenfassung

Der Jahresverlust des Jahres 2021 liegt mit -83 TEuro deutlich unter dem Ansatz des Wirtschaftsplans (-141 TEuro). Insgesamt beurteilt die Betriebsleitung den Geschäftsverlauf des Jahres 2021 als positiv.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Ertragslage

Wie bereits in Abschnitt 2.2 teilweise ausgeführt, sind die Umsatzerlöse, vor allem bedingt durch den Bereich Wasserversorgung, gegenüber dem Vorjahr um 39 TEuro auf 983 TEuro gestiegen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen im Geschäftsjahr 9 TEuro und beinhalten die Gebührenerhebung Abwasser.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen belaufen sich auf 267 TEuro. Sie enthalten als größte Einzelposten die Kosten für den Strombezug in Höhe von 137 TEuro (Vorjahr 128 TEuro) sowie die Unterhaltung der Hausanschlüsse und des Rohrnetzes.

Der Personalaufwand beträgt rund 345 TEuro (Vorjahr 340 TEuro). Hiervon entfallen 215 TEuro (Vorjahr 214 TEuro) auf anteilige Personalkosten der Gemeinde Niestetal.

Die Abschreibungen haben sich in 2021 um rund 14 TEuro auf insgesamt 238 TEuro erhöht.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen 214 TEuro (Vorjahr 159 TEuro). Sie enthalten als größte Einzelposten die Sachkostenabschläge der Gemeindewerke an die Gemeinde Niestetal (106 TEuro).

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen belaufen sich im Geschäftsjahr auf 36 TEuro (Vorjahr 33 TEuro).

Für das Geschäftsjahr 2021 ergibt sich ein Jahresverlust in Höhe von 83 TEuro. Der Wirtschaftsplan ging von einem Jahresverlust von 141 TEuro aus.

Finanzlage

Der Cashflow (Jahresergebnis zzgl. Abschreibungen, abzgl. Erträge aus der Auflösung von Ertragszuschüssen) beträgt in 2021 126 TEuro (Vorjahr 109 TEuro).

Die bestehenden Darlehen konnten damit planmäßig mit 177 TEuro getilgt werden.

Im Jahr 2021 wurden Kreditermächtigungen bei der DKB-Bank aus dem Jahr 2021 in Anspruch genommen.

Vermögenslage und Kapitalstruktur

Anlagevermögen

Mit der Erweiterung des Eigenbetriebs um die Betriebszweige „Energieversorgung“ und „Bäderbetrieb“ wurden zu Beginn des Jahres 2016 im Bereich der Energieversorgung die sechs bisher im Eigentum der Gemeinde Niestetal befindlichen Photovoltaikanlagen zum Buchwert von 184 TEuro sowie die Beteiligung an der Niestetal Netz GmbH von 27 TEuro auf die Gemeindewerke übertragen. Im Jahr 2018 wurde im Betriebszweig „Energieversorgung“ eine Elektroladesäule errichtet.

Der Betriebszweig „Bäderbetrieb“ wird das noch zu errichtende Hallenschwimmbad umfassen. Das für den Neubau vorgesehene Grundstück in Niestetal-Sandershausen wurde im Jahr 2016 von der Gemeinde zum Verkehrswert von 966 TEuro auf die Gemeindewerke übertragen. In den Jahren 2017 - 2019 kamen weitere beratende und planerische Leistungen hinzu. Mit Baubeginn im 4.Quartal 2020 kommen bis zur Fertigstellung im Jahr 2023 noch weitere Baukosten hinzu.

Unter Berücksichtigung der darüber hinaus durchgeföhrten Investitionen (siehe Punkt 2.3) erhöhte sich das Anlagevermögen der Gemeindewerke damit auf 10.480 TEuro (Vorjahr 7.147 TEuro) und macht 80,7 % (Vorjahr 78,6 %) der Bilanzsumme aus.

Entwicklung des Eigenkapitals unter Angabe von Anfangsstand, Zugängen und Entnahmen

Mit Beschluss der Gemeindevorvertretung der Gemeinde Niestetal vom 14. Januar 2016 wurde die Eigenbetriebssatzung neu gefasst und damit der Eigenbetrieb um die Betriebszweige „Energieversorgung“ und „Bäderbetrieb“ erweitert. Das Stammkapital wurde gemäß § 3 Auf insgesamt 646.895,02 Euro festgesetzt, davon entfallen (unverändert) 127.822,97 Euro auf den Betriebszweig „Wasserversorgung“, 211.037,44 Euro auf den Betriebszweig „Energieversorgung“ und 308.034,61 Euro auf den Betriebszweig „Bäderbetrieb“. Das Stammkapital wurde durch Einlage des die Betriebszweige betreffenden Vermögens erbracht.

Eigenkapital am 1. Januar 2021	2.790.432,91 Euro
- Einzahlungen in die allgemeine Rücklage (Verlustausgleich 2016 bis 2019)	183.650,51 Euro
- Jahresverlust 2021	<u>82.640,59 Euro</u>
Eigenkapital am 31. Dezember 2021	2.891.442,83 Euro

Die Eigenkapitalquote beträgt 22,2 %.

Berichterstattung nach § 289 Abs. 3 HGB (nichtfinanzielle Leistungsindikatoren)

Die Mitarbeiter werden von der Gemeinde gestellt. Die einzelnen Arbeitsplätze bedürfen einer entsprechenden Qualifikation, jedoch keiner Spezialisierung. Somit dürfte ein personeller Ersatz nur die üblichen Probleme bei Neubesetzung mit sich bringen. Weitere bedeutsame nicht finanzielle Leistungsindikatoren liegen nicht vor.

Angaben nach § 26 Satz 3 EiqBGes

Änderungen im Bestand, Leistungsfähigkeit und Ausnutzungsgrad der wichtigsten Anlagen, Stand der Anlagen im Bau und die geplanten Bauvorhaben

Im Geschäftsjahr 2016 wurde mit der Sanierung des Brunnen III (Schützenhaus) begonnen, diese Arbeiten konnten auch im Jahr 2021 nicht abgeschlossen werden.

Entwicklung der Rückstellungen unter Angabe von Anfangsstand, Zugängen und Entnahmen

	<u>01.01.2021</u> TEuro	<u>Verbrauch</u> TEuro	<u>Zuführung</u> TEuro	<u>31.12.2021</u> TEuro
Steuerrückstellungen	0	0	0	0
Sonstige Rückstellungen	22	9	8	21

Personalaufwand mittels einer Statistik über die zahlenmäßige Entwicklung der Belegschaft unter Angabe der Gesamtsummen der Löhne, Gehälter, Vergütungen, sozialen Abgaben, Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung einschließlich der Beihilfen und der sozialen Aufwendungen für das Wirtschaftsjahr

Dem Eigenbetrieb sind folgende Mitarbeiter zugeordnet:

	<u>01.01.2021</u>	<u>Veränderung</u>	<u>31.12.2021</u>
Mitarbeiter	2	0	2
Auszubildende	0	0	0

Folgende Aufwendungen sind unter dem Personalaufwand ausgewiesen:

	<u>2021</u> TEuro	<u>2020</u> TEuro
Löhne und Gehälter	271 (101)	267 (97)
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	75 (29)	72 (28)
Davon für Altersversorgung	16 (6)	14 (6)

Der o.a. Personalaufwand enthält neben den Aufwendungen für die zwei Mitarbeiter der Gemeindewerke auch die weiterberechneten Kosten für Mitarbeiter der Gemeinde, die für die Gemeindewerke tätig waren. Der Personalaufwand für die zwei den Gemeindewerken direkt zugeordneten Mitarbeitern ist in Klammern enthalten.

Bericht über die voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken (Chancen- und Risikobericht)

Risikomanagementziele und -methoden - Risikobericht

Das Risikomanagement hat zum Ziel, Risiken frühestmöglich zu identifizieren und zu bewerten sowie eine Bestandsgefährdung des Eigenbetriebs zu vermeiden.

Spezifische Einzelrisiken werden fortlaufend von der Betriebsleitung überwacht.

Mögliche Risiken im Zusammenhang mit Trinkwasserhygiene, Trinkwasserqualität und Versorgungssicherheit werden laufend überwacht.

Es sind ausreichend liquide Mittel vorhanden, die im Bedarfsfall durch die Aufnahme von Darlehen aus Kreditermächtigungen aus Vorjahren ergänzt werden können.

Das Risikomanagement im Bereich Forderungen besteht in der laufenden Überwachung des Forderungsbestandes.

Chancenbericht

Besondere Chancen ergeben sich aufgrund des satzungsmäßigen Auftrags nicht.

Prognose

Im Wirtschaftsplan 2022 ist ein voraussichtlicher Jahresverlust in Höhe von ca. 263 TEuro geplant.

geplantes Ergebnis 2022 je Betriebszweig

Wasserversorgung	-	135	TEuro
Bäderbetrieb	-	100	TEuro
Energieversorgung	-	28	TEuro

Auf Grund nicht vorhersehbarer Kostensteigerungen, insbesondere für den Betriebszweig Wasserversorgung, wird der Jahresverlust 2022 deutlich über dem Jahresverlust laut Wirtschaftsplan liegen.

Betriebszweig Wasserversorgung:

Auf Grund des Alters der Rohrleitungen sind auch künftig Investitionen in das Leitungsnetz erforderlich. Für das Jahr 2023 ist hierbei insbesondere die Erneuerung der Trinkwasser-Versorgungsleitungen in der Schillingsgasse sowie der Wernerstraße und Brückenhof geplant.

Bei den Gewinnungs- und Bezugsanlagen sowie den Speicherungsanlagen sind in den kommenden Jahren verschiedene investive Maßnahmen geplant. Für das Jahr 2023 ist für den Brunnen I eine neue Trinkwasseraufbereitungsanlage geplant. Für den Hochbehälter I soll im Jahr 2023 eine neue Treppeneinstiegskonstruktion installiert werden. Für den Hochbehälter III soll der Neubau im Jahr 2023 begonnen werden.

Die Finanzierung der Investitionen erfolgte durch vorhandene Finanzmittel sowie eine eventuelle Kreditaufnahme aus vorhandenen Kreditermächtigungen.

Betriebszweig Bäderbetrieb:

Der Ersatzneubau des Wichtelbrunnenbades unter dem Motto „Kinder lernen Schwimmen“ wurde in das Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ sowie in das Schwimmbadinvestitionsprogramm (SWIM) des Landes Hessen aufgenommen. Die Maximalförderung beträgt 6,0 Mio. Euro. Im Oktober 2020 erfolgte dann der 1. Spatenstich für den Neubau. Die Rohbauarbeiten wurden im Frühjahr 2021 in Angriff genommen und sind zu einem großen Teil bereits abgeschlossen. Die Eigenmittel der Gemeindewerke werden 9,4 Mio. Euro betragen. Die Fertigstellung und die damit in Verbindung stehende Inbetriebnahme des neuen Hallenbades ist für das Jahr 2023 geplant. Die mit der Liegenschaft verbundenen finanziellen Auswirkungen werden im Wirtschaftsplan der Gemeindewerke dargestellt. Der eigentliche Badbetrieb erfolgt durch die Gemeinde Niestetal.

Betriebszweig Energieversorgung:

Im Betriebszweig Energieversorgung wurden im Jahr 2022 zwei Elektroladesäulen errichtet, als Ersatz für den vorhandenen Ladepunkt. Der Betrieb erfolgt durch die Städtische Werke AG, Kassel.

Perspektivisch ist eine weitere Ladestation im Bereich des neuen Hallenbades vorgesehen.

Risikoberichterstattung in Bezug auf die Verwendung von Finanzinstrumenten

Derivative Finanzinstrumente werden von uns nicht eingesetzt.

Gemeindewerke Niestetal Eigenbetrieb der Gemeinde Niestetal

Niestetal, 28. Februar 2023

Frank Kühlborn

Thiemo Glomb

Kaufm. Betriebsleiter

Techn. Betriebsleiter

3.2 BILANZ

Gemeindewerke Niestetal

Anlage 1
Seite 1

Vorläufige Bilanz zum 31. Dezember 2021

AKTIVA

	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	14.655,99	15.070,99
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	969.388,00	969.797,00
2. Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	379.382,33	311.655,33
3. Verteilungsanlagen	3.668.307,46	3.258.301,58
4. Maschinen und maschinelle Anlagen, die nicht zu Nummer 2 bis 3 gehören	175.353,51	191.742,51
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung	71.310,73	54.148,73
6. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>5.174.673,89</u> <u>10.438.415,92</u>	<u>2.319.591,85</u> <u>7.105.237,00</u>
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	26.966,52	26.966,52
Übertrag	10.480.038,43	7.147.274,51

Vorläufige Bilanz zum 31. Dezember 2021

AKTIVA

	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
Übertrag	10.480.038,43	7.147.274,51
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4.982,51	4.933,40
2. fertige Erzeugnisse und Waren	<u>5.060,16</u>	<u>4.518,00</u>
	<u>10.042,67</u>	<u>9.451,40</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	220.156,82	220.626,72
2. Forderungen gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.000,00	1.000,00
3. Forderungen an die Gemeinde	200.282,88	118.191,72
4. sonstige Vermögensgegenstände	<u>527,50</u>	<u>1.903,82</u>
	<u>421.967,20</u>	<u>341.722,26</u>
III. Schecks, Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	2.077.903,73	1.586.719,83
C. Rechnungsabgrenzungsposten	4.407,02	11.017,54
	<hr/>	<hr/>
	12.994.359,05	9.096.185,54
	<hr/>	<hr/>

Vorläufige Bilanz zum 31. Dezember 2021

PASSIVA

	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
A. Eigenkapital		
I. Stammkapital	646.895,02	646.895,02
II. Rücklagen		
1. Allgemeine Rücklagen	1.824.119,82	1.776.768,48
2. Zweckgebundene Rücklage	970.298,18 2.794.418,00	1.014.402,69 2.791.171,17
III. Verlust der Vorjahre	-467.229,60	-570.507,21
IV. Jahresverlust	-82.640,59	-77.126,07
Summe Eigenkapital	2.891.442,83	2.790.432,91
B. Empfangene Ertragszuschüsse	717.591,49	718.375,49
C. Rückstellungen		
1. sonstige Rückstellungen	21.089,12	22.303,09
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	9.256.255,33	5.433.008,89
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	77.240,77	119.518,13
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde	28.083,97	9.608,14
Übertrag	9.361.580,07 3.630.123,44	5.562.135,16 3.531.111,49

Vorläufige Bilanz zum 31. Dezember 2021

PASSIVA

	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
Übertrag	3.630.123,44 9.361.580,07	3.531.111,49 5.562.135,16
4. sonstige Verbindlichkeiten	<u>2.655,54</u> <u>9.364.235,61</u>	<u>2.938,89</u> <u>5.565.074,05</u>
	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/>	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/>
	12.994.359,05	9.096.185,54
	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/>	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/>

3.3 GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Gemeindewerke Niestetal

Anlage 2
Seite 1

Vorläufige Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2021

	EUR	2021 EUR	2020 EUR
1. Umsatzerlöse		983.768,06	944.462,15
2. andere aktivierte Eigenleistungen		25.903,18	33.657,44
3. sonstige betriebliche Erträge		9.526,93	4.904,48
 Gesamtleistung		 1.019.198,17	 983.024,07
 4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	6.275,52		7.901,60
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>261.632,57</u>	<u>267.908,09</u>	<u>296.727,67</u>
 Rohertrag		 751.290,08	 678.394,80
 5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	271.426,40		267.880,69
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>74.461,75</u>	<u>345.888,15</u>	<u>71.622,12</u>
 6. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	238.068,20		224.377,58
 7. sonstige betriebliche Aufwendungen		214.431,51	159.218,67
 8. Erträge aus Beteiligungen		1.000,00	1.000,00
 9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		729,21	91,00
 Nettoertrag		 -45.368,57	 -43.613,26

Vorläufige Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2021

	EUR	2021 EUR	2020 EUR
Ertrag		-45.368,57	-43.613,26
0. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>36.457,94</u>	<u>32.861,74</u>
1. Jahresergebnis vor Steuern		-81.826,51	-76.475,00
2. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	263,75		263,75
3. sonstige Steuern	<u>550,33</u>	814,08	387,32
4. Jahresverlust		<u>82.640,59</u>	<u>77.126,07</u>